

## 2. Entwicklungslinien der deutschen und bulgarischen Wirtschaft.

Die Sicherstellung der Wege zwischen Mitteleuropa und Vorderasien ist für alle Anteiler wirtschaftlich von gleich hoher Bedeutung wie politisch-militärisch. Wie schon gesagt, liefen die Kevaler Abmachungen zwischen König Eduard VII. und Zar Nikolaus II. letzten Endes darauf hinaus, eine vollständige Aufteilung Vorderasiens ohne die Möglichkeit einer ernststen Einmischung Deutschlands herbeizuführen, wobei England Herr aller Lande rund um den Indischen Ozean und seine äußersten Ausläufer werden sollte, Rußland Herr aller Lande um das Schwarze Meer. Das war das letzte Endziel!

Auch ein dem Scheine nach unabhängig bleibendes Bulgarien hätte in allen Beziehungen seine wirkliche Selbständigkeit verwirkt gehabt, wenn Rußland sich diesem Endziel näherte und die Südküste des Schwarzen Meeres bis an das Marmara-Meer besetzte! Der ganze türkische Markt in Vorderasien, eins der wichtigsten Absatzgebiete Bulgariens, wäre an Rußland gefallen und für Bulgarien restlos verloren gewesen. Bulgarien wäre wirtschaftlich erdroffelt, militärisch-politisch umklammert und in seiner Unabhängigkeit aufs äußerste bedroht gewesen. Es war nicht nur nicht weniger, es war noch unmittelbarer als Deutschland auf die Aufgabe hingewiesen, die russisch-englischen Pläne zu vereiteln, um selber Licht und Luft zum Leben zu behalten.

Da nun ferner Deutschland und Bulgarien nach der ganzen Art ihrer Produktion durchaus nicht als Wettbewerber, sondern mit völlig verschiedenen Formen von An-